

Auf Wiedersehen!  
Wir würden uns freuen, Sie das nächste Mal wieder begrüßen zu dürfen.



„Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner,  
bis sich die Sache durchgesetzt hat.“

Mark Twain (1835-1910), amerikanischer Schriftsteller

**KUNST, KOMMERZ & KOMMUNIKATION –  
HALLESCHES GESPRÄCH**

Holger Schmahl, Verleger  
c/o ARGOS-SENTINEL Leipzig  
Stallbaumstraße 12 · 04155 Leipzig

Tel.: 0341/39 19 544  
Funk: 0170/18 07 702  
Mail: schmahl@argos-sentinel.de

www.argos-sentinel.de  
www.heissekartoffel-leipzig.de  
www.sentinel-agentur.de

Wir danken den Förderern  
und Unterstützern dieser Reihe.



**Salondame**

KATHARINA KAROLINA  
VON KONNELLY



# Kunst, Kommerz & Kommunikation

HALLESCHES GESPRÄCHSREIHE  
NR. X



KUNST, KOMMERZ  
& KOMMUNIKATION

## MARCUS ORTLIEB

Deutsches Patent- und Markenamt, Leiter der Dienststelle Jena und  
Leiter der Designabteilung 3.5

Markus Ortlieb studierte von 1983 - 1989 Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz und war 1990 – 1991 Referent im Geschmacksmusterregister beim Deutschen Patentamt, Dienststelle Berlin  
Er übernahm 1991 die Leitung der Personalverwaltung beim Deutschen Patentamt, Dienststelle Berlin und wurde 1995 – 1998 zum Bundesministerium der Justiz als Referent für Patentrecht und andere gewerbliche Schutzrechte abgeordnet.

Er wirkte 1998 bei der Verlagerung der Dienststelle Berlin des Deutschen Patentamts nach Jena im Aufbaustab und als Leiter des Rechtsreferates mit und übernahm dann die Aufgabe des Leiters des Verwaltungsreferates und des Ständigen Vertreters der Dienststelle Jena.

Markus Ortlieb ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Jenaer Vorträge für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht und des Jenaer Markenrechtstages und Jenaer Designrechtstages, beides gemeinsam mit dem Bucerius Stiftungslehrstuhl für bürgerliches Recht mit nationalem und internationalem gewerblichen Rechtsschutz an der Friedrich Schiller Universität Jena von Herrn Prof. Dr. Volker Michael Jänich.

## THOMAS WITTENBECHER

1961 in Halle/Dölau geboren, begann 1961 mit Klavierunterricht

Seit 1981 spielte er in der Gruppe Notentritt Folk und Kleinkunst und bekam mit ihr 1985 bei den Chansontagen den Fernsehpreis der DDR, 1985 Berufsmusikerausweis.

Er war 1983-1985 musikalischer Leiter der „Versprechbühne Halle“, des Studententheaters des Germanistischen Institutes Halle

1986-1989 Studium Klavier, Musiktheorie, Musikgeschichte, Komposition am Konservatorium Halle, Bezirksmusikschule Halle

Seit 1990 Hans Prozell's Sessionband, J.Daniel's Band, Cajun Propellers, High Society, Salon Pernod, The Jingle Bells, Salon Swing, Salon Klassik, Musica Italiana, Gastmusiker am Neuen Theater Halle ([www.salonpernod.de](http://www.salonpernod.de)).

Thomas Wittenbecher spielt heute Abend mediterrane Musik, klassische Miniaturen, Tango, Swing und Filmmusik.



## HALLESCHER GESPRÄCHSKREIS

Holger Schmal im Gespräch mit Markus Ortlieb,  
Leiter der Dienststelle Jena und Designabteilung 3.5, Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)

### „INNOVATION IN MITTELDEUTSCHLAND – NEBENPRODUKT ODER BASIS FÜR DEN ERFOLG?“

Der Vergleich zwischen weltweitem und deutschem Innovations- und Patentgeschehen einerseits und dem zum mitteldeutschen und sachsen-anhaltischen andererseits sieht Politik, Wissenschaft und Unternehmen heute und in Zukunft vor großen Herausforderungen.

Unternehmertum gepaart mit Innovation und Erfindergeist sind die notwendige Basis für eine florierende Wirtschaft und Grundlage für den Erfolg in einer globalisierten Welt.

Aber wie ist Mitteldeutschland im Wettbewerb der Patente aufgestellt, besitzt es genügend Innovationskraft? Ein Ranking der Regionen zeigt nur Jena und Dresden im Reigen der Städte mit einer hohen Hightech-Gründungsquote. Andere ostdeutsche Regionen wie der Kyffhäuserkreis, das Altenburger Land oder auch Stendal und der Bördekreis stehen da weit hinten.

## MUSIK

Thomas Wittenbecher, Jazz-Akkordeon

Die Gastgeber freuen sich, Sie zur zehnten Veranstaltung  
von Kunst, Kommerz & Kommunikation in Halle (Saale) begrüßen zu dürfen.

Halle (Saale), den 19. März 2018